

MUNICH FABRIC START 2022

„Far furore!“

Ganz getreu dem diesjährigen Motto „Furore“ sorgte die internationale Fachmesse für Stoffe, Zutaten, textile Ausrüstung und Sourcing wieder mal für Aufsehen und weckte Begeisterung – „Far furore!“. Begeisterung jedoch nicht nur durch die Kreativität in Bezug auf das Design, sondern eindeutig auch hinsichtlich der Innovationskraft, die Textil- und Bekleidungsbranche nachhaltiger zu gestalten.

Vom 30. August bis 1. September 2022 öffnete die MUNICH FABRIC START das 50. Mal ihre Tore. Auf einer Gesamtausstellungsfläche von rund 45.000m², aufgeteilt in acht Bereiche, präsentierten rund 800 Aussteller gut 1.500 Kollektionen für die Herbst/Winter Saison 2023/2024. Um die 20.000 internationale Fachbesucher haben sich dort nicht nur über Trends und Innovationen, sondern in dem neugeschaffenen Bereich „SOURCE“ auch über die Angebote von Cut-Make-Trim (CMT), also dem dreistufigen Produktionsprozess bestehend aus Zuschneiden, Nähen und Fertigstellen, bis hin zur High End Produktion ausgewählter internationaler Fertigungsunternehmen informiert.

Trends

Als stoffliche Trends für Ende nächsten Jahres zeichnen sich augenscheinlich sehr haptische, robuste Materialien mit einer eher als überdimensioniert zu bezeichnenden Ästhetik aus. Aber auch ultra leichte Stoffe mit Hightech-Beschichtungen sind ein großes Thema. Über die Trends, die laut Veranstalter eine Kontroverse von nahezu unsichtbar bis maximal plakativ widerspiegeln, konnten sich die Besucher in vier Hallen im

Veranstaltungszentrum MOC sowie der sogenannten BLUEZONE informieren.

Zu Trends gehören natürlich auch Farben. Diesbezüglich kann man sich im Herbst/Winter nächsten Jahres eher auf Knalliges als auf winterliche Tristesse einstellen. Leuchtendes, grelles Pink wird angesagt sein, ebenso intensive Orange- und Rottöne, Lila und eher sommerliches Blau und Türkis. Aber auch Naturtöne und warme Erdfarben fanden sich in den präsentierten Kollektionen.

Omnipräsent: Nachhaltigkeit

Die Natur spielte ohnehin eine große Rolle auf der Messe – um damit eine Brücke zu dem omnipräsenten Thema Nachhaltigkeit zu schlagen. Insbesondere das in den letzten Jahren extrem gestiegene Bewusstsein für die ökologische Nachhaltigkeit war durchgängig sichtbar. Der Verzicht auf Raubbau an der Umwelt und Ressourcenschonung stellte sich durch ein umfassendes Angebot umweltfreundlicherer Materialien und veränderter Herstellungsverfahren unter Wasser- und Energieeinsparung sowie Reduzierung von Chemikalien im Vergleich zu Herkömmlichem dar.

Besonders präsent war das Thema Nachhaltigkeit in der BLUEZONE. Dabei handelt es sich um den Teil der Fachmesse, der ausschließlich für den globalen Denim-, Street- und Sportswear-Markt geschaffen wurde. Nahezu alle Aussteller aus der internationalen Denim- und Mode-Community schreiben das Thema „Saubere Umwelt durch Nachhaltigkeit und geringeren Ressourcenverbrauch“ groß. Viele Produzenten – ein Großteil der Aussteller kam aus der Türkei – setzt recycelte Faserstoffe ein und arbeitet mit

hochmodernen Denim-Wasch- und Wassertrocknungsanlagen, wodurch Wasser gespart bzw. ein Großteil des verwendeten Wassers wiederverwertet werden kann. Auch gibt es jede Menge neuartige Möglichkeiten, die gewünschten Denim Effekte zu erzielen. Sie werden nun beispielsweise aufgedruckt oder durch Lasertechnologie erzeugt, anstatt wie gehabt durch hohen Chemikalieneinsatz oder gar Sandstrahlen.

Innovationen

Neben dem Thema Nachhaltigkeit wurden im sogenannten KEYHOUSE weitere zukunftsweisende Themen behandelt: Smart Fabrics, Future Fabrics und neue Technologien in Punkto Digitalisierung, Traceability, also Rückverfolgbarkeit, und Finishing.

In der Ausstellung fanden sich beispielsweise innovative Kompressionskleidungsstücke, die Muskeln bei der Bewegung unterstützen. Ebenso gab es Kleidung zu sehen, die mit Akupressur dabei hilft auf tief verborgene Erinnerungen oder Emotionen zuzugreifen oder textile Indikatoren, die UV-Strahlung sichtbar machen, um den Träger auf eine Sonnenbrandgefahr hinzuweisen.

In München gab es also viel zu sehen und auch zu hören, denn neben den Ausstellungen rundeten noch diverse Fachvorträge sowie Interviews das Programm ab. Die Themenpalette war dabei ebenso vielfältig wie der Rest: Natürlich standen beispielsweise die Trends bei Denim und Womens Fashion ebenso auf dem Programm wie neuartige Faserstoffe, Digitaldruck und vieles rund um das Thema Nachhaltigkeit.

Birgit Jussen

www.munichfabricstart.com



Jeans aus recycelten Fasern stehen ganz hoch im Kurs.

Foto: Jussen